



Mathaisemarkt 2003 eine Bilanz der Feuerwehr

Nach dem einsatzruhigen 1. Wochenende musste die Feuerwehr am 2. Wochenende zwei mal ausrücken.

Am Freitag, 15:03.2003 wurde um 22:17 Uhr eine Rauchentwicklung aus einer Scheune in der Schießgasse gemeldet. Die Bereitschaft der Feuerwehr begab sich sofort zu Fuß zur Erkundung an die Einsatzstelle. Nach Ankunft, bestätigte sich der Sachverhalt. Zwei Fahrzeuge wurden hinter das neue Rathaus geordert. Da in dem Anwesen niemand angetroffen wurde, beschaffte man sich mittels einer tragbaren Leiter Zugang in das Anwesen. Nach eingehender Erkundung, stellte sich heraus, das dort ein Anwohner der Leutershäuser Straße räucherte. Dadurch wurde der Rauch in die Schießgasse gedrückt. Ein Eingreifen der Wehr war nicht erforderlich.

Aufgrund von Vandalismus wurde in Schriesheim einige Verkehrszeichen umgeknickt bzw. abgebrochen. Bei den meisten Schildern konnten die Reste durch die Stadt einfach entfernt werden. Bei einem Schild war dieses nicht möglich, da die Halterung über den Boden herausschaute. Nachdem hier einige Besucher des Mathaisemarktes schon gestolpert sind wurde die Feuerwehr am Sonntag, 16.03.2003 um 14:45 Uhr um Amtshilfe gebeten. Mittels des elektrischen Trennschleifers wurde der 'Stummel' entfernt. Die Kanten wurden dann noch abgeschliffen und eine Verletzungsgefahr zu vermeiden.

Beim Feuerwerk am Sonntagabend an der Strahlenburg war 9 Personen und ein Fahrzeug zum Sicherheitswachdienst anwesend. Nach Abschluss des Feuerwerkes mussten von diesen einige kleine Brandnester mittels einem Rohr abgelöscht werden.

Neben diesen Tätigkeiten, war die Feuerwehr auch durch den normalen Ablauf wieder gefordert.

Am Freitag sowie am Samstag war das Haus der Feuerwehr wieder mit einer Bereitschaft von je 9 Mann besetzt.

Am Sonntag waren dann ab 09:00 Uhr 8 Mitglieder im Einsatz um die Festzugstraßen für das Fanfarenzugtreffen freizuhalten, damit diese nicht zugeparkt



werden und das Fanfarenzugtreffen incl. Wertungsspielen reibungslos ablaufen kann.

Während des Festzuges waren dann 15 Kameraden im Einsatz um die Straßen abzusperren und die Jury des Wertungsspielen zu unterstützen.

Beim Feuerwerk waren 9 Mitglieder mit einem Fahrzeug an der Strahlenburg und 15 Personen im Haus der Feuerwehr in Bereitschaft.

So waren an diesem Wochenende 74 Mitglieder im Einsatz.

Bilanz:

Für die Feuerwehr war es von den Einsätzen her wieder ein normaler Mathaisemarkt.

Aber neben den beiden Einsätzen war der Personalaufwand der Feuerwehr wieder hoch, da insgesamt 154 Feuerwehrangehörige über das gesamte Fest im Einsatz waren. Um diese Arbeit bewältigen zu können waren viele Feuerwehrmänner zwei und sogar dreimal ehrenamtlich im Dienst.

Als problematisch bei den Diensten und den Einsätzen stellte sich wieder die Parksituation in den Straßen Schriesheims dar, die es der Feuerwehr schwierig und sogar unmöglich machte an die Einsatzstelle zu kommen. Beim Einsatz in der Schießgasse handelte es sich zum Glück nur um einen Fehlalarm. Nicht auszudenken, wenn es dort wirklich gebrannt hätte, da direkt in der Talstraße am ‚Kakadu‘ eine Band spielte und die Straße voll stand mit Menschen, die sicherlich die Feuerwehr behindert hätten.

Ebenso bei der Anfahrt zu den Einsatzstellen zeigte sich der Mensch wieder als größte Behinderung. Einige Besucher hielten es nicht für erforderlich den Einsatzfahrzeugen die mit Sondersignal fahren im Marktbereich aus dem Weg zu gehen, im Gegenteil sie beschwerten sich noch warum die Feuerwehr jetzt gerade hierdurch fahren muss und so einen ‚Krach‘ macht.

Schwierigster Punkt ist immer die Talstraße am Weingut Wehweck ein durchkommen durch diese Menschentrauben ist fast ein Ding der Unmöglichkeit.